Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE)

NEUE HORIZONTE ENTDECKEN

Tipps zu EU-Programmen und Praktikumsmöglichkeiten für junge Leute

Impressum

Herausgeber:
Die sozialdemokratischen Abgeordneten im Europäischen Parlament
Bernhard Rapkay (MdEP), Vorsitzender

Verantwortlich:
Lissy Gröner (MdEP) und
Udo Bullmann (MdEP)
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
D-11011 Berlin
Tel. 030 / 22 77 07 23
Fax 030 / 22 77 65 87
pse.delegationde@europarl.europa.eu

Gestaltung und Druck:
Druck + Verlag Heggemann
Burgstraße 2
33175 Bad Lippspringe
0 52 52 / 96 530
info@druck-verlag-heggemann.de

Alle Informationen in der Broschüre sind sorgfältig recherchiert, können jedoch den Kontakt zu den die Mittel bewilligenden Stellen nicht ersetzen. Änderungen an bestehenden Programmen sind jederzeit möglich. Für die Inhalte der angegebenen Links kann keine Verantwortung übernommen werden. Für die Beispiele aus den Regionen sind die auf Seite 3 genannten Abgeordneten verantwortlich.
Redaktionsschluss Januar 2008

Redaktionsteam:
Katalin Brenner, Nils Jensen, Jan Kunz,
Irene Österle

EUROPA BIETET CHANCEN

Im Schuljahr 2007/2008 lernen rund 300.000 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Brandenburg, davon ca. 75.500 an Fach- und Berufsschulen, d.h. sie machen eine Ausbildung. Außerdem studieren etwa 40.000 Menschen an unseren Hochschulen. An alle diese jungen Menschen und darüber hinaus auch an Arbeitnehmer und Jobsuchende richtet sich die vorliegende Broschüre.

Wer gemeinsam mit jungen Leuten aus Spanien und Litauen eine Schülerzeitung im Internet erstellen möchte, mit Jugendlichen aus Frankreich und Ungarn über die Zukunft der Europäischen Union diskutieren will oder ein Praktikum in Irland plant, sollte sich angesprochen fühlen. Aber auch für alle diejenigen, die in Italien studieren oder in Polen ein Freiwilliges Soziales Jahr machen wollen, finden sich in diesem Heft nützliche Hinweise.

Im Bereich Jugend und Bildung gibt es eine Vielzahl von Förderprogrammen der EU und anderer Organisationen, die es ermöglichen, an Projekten im In- und Ausland teilzunehmen und in Kontakt mit Jugendlichen in Europa zu treten. Die Auswahl ist groß und es lohnt sich immer. Man muss es nur in Angriff nehmen!

Viel Spaß beim Entdecken der Möglichkeiten wünscht

Norbert Glante
Mitglied des Europäischen Parlaments
www.glante.eu

LERNEN, EIN LEBEN LANG 5

Comenius - Allgemeine Bildung in der Schule 6

Erasmus - Studieren im Ausland 9

Tempus - Noch mehr Studienaufenthalte im Ausland 11

Leonardo da Vinci - Berufliche Aus- und Weiterbildung 12

Grundtvig - Bildung für Erwachsene 14

Querschnittsprogramme 15

Jean-Monnet-Programm 15

JUGEND IN AKTION 16

Die fünf Bereiche von Jugend in Aktion 21

EUROPA MITGESTALTEN 25

Praktikumsmöglichkeiten bei der EU 25

Praktikumsmöglichkeiten im Umfeld der EU 29

LERNEN, EIN LEBEN LANG

Das Programm LEBENSLANGES LERNEN richtet sich ganz allgemein an Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende, aber auch an Erwachsene, die sich weiter bilden möchten, Lehrkräfte und Ausbilder sowie junge Beschäftigte und Arbeitssuchende.

In der Förderperiode 2007 bis 2013 stehen fast 7 Milliarden Euro allein für das Programm LEBENSLANGES LERNEN zur Verfügung. Dies ist auch das Ergebnis des intensiven Engagements der Sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament, die sich für dieses, wie für alle anderen Jugendprogramme, für eine solide finanzielle Ausstattung engagiert hat. LEBENSLANGES LERNEN bildet das Dach für die allgemeine und berufliche Bildung zum Aufbau der Wissensgesellschaft in Europa. Darunter fallen Einzelprogramme wie COMENIUS (Schulbildung), ERASMUS (Hochschulbildung), LEONARDO DA VINCI (berufliche Bildung) und GRUNDTVIG (Erwachsenenbildung). Des Weiteren werden vier so genannte Querschnittsprogramme finanziert.

Die generellen Fördermöglichkeiten des Programms umfassen Auslandsaufenthalte von Einzelpersonen, bilaterale und multilaterale Partnerschaften, unilaterale und nationale Projekte sowie multilaterale Projekte und Netze. Die Europäische Kommission selbst fördert die Umsetzung des Programms unter anderem mit Seminaren und der Erstellung von Statistiken.

Teilnehmen können Partner aus den so genannten Programmländern. Das sind die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die Mitglieder des Europäischen Wirtschaftsraums (EU-27 plus Island, Norwegen, Liechtenstein) und die EU-Bewerberländer (Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Türkei, Kroatien), der westliche Balkan (Serbien, Montenegro, Bosnien und Herzegowina, Albanien) sowie die Schweiz. Die Teilnahmeberechtigung am JEAN-MONNET-PROGRAMM gilt weltweit.

Die Verantwortung für die Umsetzung der Programme liegt bei der Europäischen Kommission. Sie wird dabei von Nationalen Agenturen in den EU-Mitgliedsstaaten unterstützt. Die Anschriften der Nationalen Agenturen in Deutschland finden sich bei der Darstellung für das jeweilige Programm.

Ist aller Anfang schwer?

Zugegeben, wer an einem europäisch geförderten Projekt teilnehmen möchte, muss sich erst einmal auf die Suche nach Informationen begeben. Möglichkeiten, Themen, Finanzierung und vieles mehr müssen zunächst geklärt werden. Aber, je mehr man sich mit dem vielfältigen Internetangebot beschäftigt, desto klarer zeichnen sich Möglichkeiten und Voraussetzungen für eine Teilnahme ab.

Kontakt und Infos

- Deutscher Akademischer Austauschdienst e. V. (Erasmus)
  Kennedyallee, 91-103
  D-53175 Bonn — erasmus@daad.de
  Tel : +49 228 8820 — www.eu.daad.de
- Nationale Agentur für EU-Bildungsprogramme in Schulbereich
  Pädagogischer Austauschdienst der Kultusminister Konferenz KMK
  (Comenius, Study visits)
  Lennéstr. 6
  D-53113 Bonn — pad.spielkamp@kmk.org
  Tel : +49 228 5010 — www.kmk.org/pad/home.htm
- Nationale Agentur Bildung für Europa (Leonardo da Vinci, Grundtvig)
  Robert-Schuman-Platz 3
  D-53175 Bonn — na@bibb.de
  Tel : +49 228 107 1608 — www.na-bibb.de
- Downloads: www.eacea.cec.eu.int
- Lebenslanges Lernen 2007-2013: www.na-bibb.de/lebenslanges_lernen

TIPP: *Das Internetportal ‚Ploteus' (www.europa.eu/ploteus) der Europäischen Kommission informiert über Bildung und Ausbildung in Europa. Darüber hinaus bietet es Hilfestellungen bei der Auswahl von passenden EU-Bildungsprogrammen.*

Wie stehen die Chancen auf eine Förderung?

Nun, gar nicht schlecht, wenn man weiß, dass zwischen 2007 und 2013

- jede/r 20. Schülerin oder Schüler am COMENIUS Programm teilnehmen soll
- 3 Millionen Studierende von ERASMUS profitieren werden
- 150.000 LEONARDO-PRAKTIKA für Auszubildende sowie junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zur Verfügung stehen und
- 25.000 GRUNDTVIG Aktionen (Mobilität in der Erwachsenenbildung) geplant sind.

COMENIUS - ALLGEMEINE BILDUNG IN DER SCHULE

Der Philosoph, Theologe und Pädagoge
Johan Amos ***Comenius*** *(1592-1670)*
gilt als einer der Begründer der modernen Pädagogik.
Er setzte sich unter anderem für die Schulpflicht für alle Stände sowie das Recht auf Bildung auch für Mädchen ein.

Das COMENIUS Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler bis einschließlich Sekundarbereich II, Schulen und ihre Lehrkräfte sowie Organisatoren und Personal im Bildungsbereich. Ziel ist es, die europäische Kultur- und Sprachenvielfalt zu fördern und junge Menschen in ihrer persönlichen Entfaltung, aber auch beim Erwerb von Kompetenzen für künftige Beschäftigungschancen und somit für eine aktive europäische Bürgerschaft zu unterstützen.

Wer an diesen Themen interessiert ist, kann aus einem Bündel von Möglichkeiten seinen speziellen Interessenbereich wählen. Da gibt es etwa Angebote zur Verbesserung der Qualität und des Umfangs von Auslandsaufenthalten von Schülerinnen und Schülern oder des Lehrpersonals sowie Partnerschaften zwischen Schulen in verschiedenen Mitgliedstaaten. Aber auch das Erlernen von Fremdsprachen oder die Entwicklung von innovativen Informations- und Kommunikationstechniken, pädagogischen Ansätzen und Verfahren für das lebenslange Lernen können gefördert werden.

TIPP: *Es ist wichtig, die aktuell gültigen Schwerpunkte der Förderprogramme herauszufinden, um vor Beginn der Planung sicher zu stellen, dass das Projekt thematisch auch gefördert werden kann. Die Schwerpunkte stehen im ‚Leitfaden für Antragssteller', der auf der Internetseite der Nationalen Agenturen abrufbar ist (www.ec.europa.eu/education/programmes/llp/index_de.html). Auf jeden Fall sind die Antragstermine einzuhalten: nach Fristablauf eingereichte Anträge finden keine Berücksichtigung!*

Kontakt und Infos

- Infos zur Projektvorbereitung gibt es auf der Seite www.kmk-pad.org. Projektpartner für eine Aktion im Programm Lebenslanges Lernen findet man unter www.eacea.cec.eu.int/static/en/llp/partner_en.htm.
- Mit PartBase kann man Partner für bereits laufende oder in Planung befindliche Projekte suchen. Siehe www.partbase.eupro.se/framede.htm.
- Partner Finding, ein Angebot des European Schoolnet, bietet die Möglichkeit, eine Liste von Projektangeboten und -gesuchen abzurufen und direkt darauf zu antworten: www.eun.org oder www.etwinning.net.
- Hinaus in die ganze Welt geht´s mit Windows on the World, einem Angebot des ‚Central Bureau for Educational Visits and Exchanges' in Großbritannien. Unter ‚Find a partner' kann man sich auf die Suche nach geeigneten Partnern machen. Das Ganze gibt es unter www.britishcouncil.org/wotw/.
- Eine Möglichkeit, besonders für Lehrkräfte, Kontakte mit Schulen in aller Welt zu knüpfen, bietet Intercultural E-Mail Classroom Connections unter www.iecc.org.
- Wie hält man sich auf dem Laufenden, was allgemeine Informationen, Ausschreibungstermine, Verbreitung von Projektergebnissen, Projektbeispiele, und vieles mehr angeht? Einfach nachschauen unter http://www.kmk-pad.org//index.php?id=92.
- Die aktuellen Ansprechpartner finden sich unter: www.kmk-pad.org/index.php?id=190.

Beispiele aus Brandenburg

Alle Theorie ist grau und die Beschreibung von Förderprogrammen nicht besonders aufregend. Spannend ist dagegen die Praxis. Hier zwei Beispiele aus Brandenburg:

Fläming-Gymnasium, Belzig

Foto: www.pixelio.de

Das Fläming-Gymnasium in Belzig führte eine Umfrage zum Thema „Environment and Recycling in Europe“ durch. Dazu wurde ein Fragebogen erstellt und ausgeteilt, der das Wissen, Verständnis und Verhalten der Bürger in Umweltfragen erforschte. Die Umfrage wurde auch auf Irland, Frankreich und Portugal ausgeweitet. Schüler aus allen vier Ländern kamen am Ende des Projekts in Belzig zu einer gemeinsamen Auswertung ihrer Ergebnisse und zum Erfahrungsaustausch zusammen. Mehr Informationen zum Projekt unter:
http://www.gymbel.de/projekte/comenius/.

Oberstufenzentrum Lausitz

Foto: www.flickr.com

Das Oberstufenzentrum (OSZ) Lausitz mit seinen Schulen in Brieske, Sedlitz, Lauchhammer, Lübbenau und Schwarzheide stellte ein gemeinsames Projekt mit drei europäischen Partnerschulen auf die Beine. Dabei ging es um die „Entwicklung des ökologischen Tourismus in vier Regionen der Europäischen Union“. Seitens des OSZ Lausitz waren die zukünftigen Assistenten für Tourismus, Köche und Schüler der gymnasialen Oberstufe beteiligt. Die Projektergebnisse wurden inzwischen von den Schülern in allen teilnehmenden Ländern ausgestellt. Mehr Informationen zum Projekt unter dem Stichwort „Internationale Begegnungen“ auf: http://www.oszlausitz.de/.

Kontakt und Infos

- Hilfestellung bei der Planung, Antragsbearbeitung und Partnersuche bietet der Brandenburger Bildungsserver unter http://www.bildung-brandenburg.de/329.html.

Die Beispiele haben hoffentlich Lust auf Europa gemacht und Tatendrang geweckt. Bei den genannten Projektthemen handelt es sich aber - wie gesagt - nur um Beispiele und nicht um feste Vorgaben. Ideen sind gefragt und dabei sind kaum Grenzen gesetzt, allerdings muss bei allen Projekten ein Bezug zu Europa erkennbar sein. Wichtig ist auch, dass Lehrkräfte und Schulleitung zu Hochform auflaufen, denn sie müssen einen Großteil des Papierkriegs erledigen.

EXKURS: *EUROSCOLA - mit der Klasse nach Europa*

Das EUROSCOLA Programm des Europäischen Parlaments richtet sich an Schulkassen der Sekundarstufe und bietet Gelegenheit, für einen Tag in Straßburg im Europaparlament mit Schülerinnen und Schülern anderer EU-Mitgliedsländer über Europa zu diskutieren. Die rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Einführung über die europäische Integration und simulieren die Arbeit des Parlaments in Arbeitsgruppen und im Plenum. Aktuelle Termine sowie Bewerbungsbedingungen finden sich auf der Webseite von EUROSCOLA: www.europarl.europa.eu/brussels/43/bru81eu13247.htm.

ERASMUS - STUDIEREN IM AUSLAND

*Der Theologe **Erasmus** Desidrius von Rotterdam (ca. 1465 bis 1536) gilt als einer der bedeutendsten europäischen Humanisten. Er lehrte und reiste in vielen europäischen Ländern und galt schon zu Lebzeiten als Weltbürger.*

Seit Beginn dieses EU-Programms vor 20 Jahren haben bereits mehr als 1,5 Millionen Studierende ein oder zwei Semester im Ausland verbracht. Damit ist ERASMUS eines der erfolgreichsten Programme der Europäischen Union. Wer Lust hat, einen Teil seines Studiums in einem anderen Land zu verbringen, findet hier Informationen darüber, wie es funktioniert, wer teilnehmen kann und was zu beachten ist.

Studentische Mobilität

Studierende sowie Graduierte und Doktoranden aller Fachrichtungen können Förderung für einen Auslandsaufenthalt als Vollzeitstudierende an einer europäischen Hochschule erhalten. Die erbrachten Studienleistungen im Ausland werden an der Heimatuniversität anerkannt. Der Aufenthalt kann zwischen drei Monaten bis zu einem akademischen Jahr dauern. Der Bewerber muss die Staatsangehörigkeit eines der am Programm beteiligten Länder oder einen ständigen Wohnsitz in einem dieser Länder besitzen sowie für ein Studium mit anerkanntem Hochschulabschluss

eingeschrieben sein. Eine Teilnahme ist ab dem 3. Semester möglich. Die Förderung wird nur einmal während des Studiums pro Student gewährt. Sie ist in der Höhe unterschiedlich. Für Studierende mit Behinderungen stehen Sondermittel zur Verfügung.

Suche nach Gastuniversitäten

Wer im Rahmen des ERASMUS-Programms ein oder zwei Semester im Ausland studieren möchte, kann den Zielort nicht frei wählen. Eine Vermittlung ist nur im Rahmen einer schon bestehenden Partnerschaft der Heimatuni mit einer Hochschule im Ausland möglich. Akademisches Auslandsamt, ERASMUS-Koordinatoren, Aushänge und die Unihomepage sind Anlaufstellen, bei denen es Informationen über bestehende Partnerschaften der eigenen Uni beziehungsweise des Fachbereichs gibt. Die Bewerbungsfristen für einen Austauschplatz sind an den einzelnen Hochschulen unterschiedlich und deshalb vor Ort zu erfragen.

Der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD) gibt Tipps, was vor einem Auslandsaufenthalt zu beachten ist, wie sich eine geeignete Hochschule finden lässt und in welcher Form der Studienaufenthalt anerkannt wird. So bleibt keine Frage unbeantwortet: www.daad.de/ausland/tipps-vorab. Oder frag doch gleich Luzie: http://bot.daad.de/luziecgi-bin/luzie.cgi.

Und wer soll das bezahlen?

Klar, die Idee für ein Studium im Ausland kommt schnell. Denn eine solche Erfahrung im Gepäck steigert nicht nur den Spaß am Studium sondern auch die zukünftigen Berufsaussichten. Geld zu investieren lohnt sich also auf jeden Fall. Aber billig ist das nicht. Und woher nehmen, wenn nicht stehlen? Eine wahre Fundgrube für die Antwort auf diese Frage bietet der DAAD auf der Seite www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/stipendiendatenbank/00658.de.html.

Spezielle Infos zum Auslands-BAföG gibt das Bundesministerium für Bildung und Forschung: www.bafoeg.bmbf.de.

Das Deutsche Studentenwerk listet alles Notwendige zum Thema Studienfinanzierung auf und bietet deutschlandweit Adressen der Studentenwerke und Ansprechpartner vor Ort zum Thema BAföG. Weitere Infos auf www.studentenwerke.de.

Erfahrungen einer ERASMUS-Studentin

Kristin (20): „Mein ERASMUS-Studium war ein echtes Erlebnis. Im Winter 2006 habe ich für vier Monate an der Uni in Vaasa an der finnischen Westküste studiert. Nie zuvor konnte ich in so kurzer Zeit so viele neue Leute unterschiedlichster Herkunft kennen lernen. Ich habe Freunde aus aller Welt gefunden. Die finnischen Unis bieten ein ideales Studienumfeld mit einer Vielzahl englischsprachiger Kurse und hervorragenden Dozentinnen und Dozenten. Und natürlich kommt auch das Feiern und Reisen in Finnland nicht zu kurz. Ein Auslandsstudium ist ein echtes Plus, nicht nur für den Lebenslauf."

EXKURS: *ERASMUS MUNDUS Programm*

Das ERASMUS MUNDUS Programm fördert die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen weltweit. Dabei liegt der Schwerpunkt auf drei Bereichen:

- *Erasmus-Mundus-Masterstudiengänge, in denen Doppeldiplome vergeben werden;*
- *Partnerschaften mit Universitäten außerhalb der EU;*
- *Stipendien für Studierende und Wissenschaftler aus Ländern außerhalb der EU.*

Informationen findet Ihr unter: www.eu.daad.de/eu/erasmus/05332.html.

TEMPUS - NOCH MEHR STUDIENAUFENTHALTE IM AUSLAND

TEMPUS steht für ‚Trans-European Mobility Programme for University Students' und ist wie ERASMUS ein Programm der Hochschulbildung, welches die Möglichkeit bietet, für eine gewisse Zeit ins Ausland zu gehen. TEMPUS unterstützt gezielt die Modernisierung von Hochschulen in Osteuropa, Zentralasien, den Ländern des westlichen Balkans und der Mittelmeerregion. Daher unterscheiden sich auch die Teilnehmerländer von denen anderer Programme. Die nächste Phase des Programms - ‚TEMPUS IV' - läuft von 2007 bis 2013. Zielgruppe des Programms sind Studierende und Doktoranden aller Fachrichtungen.

Kontakt und Infos

- Stets aktuelle Informationen zur Programmentwicklung gibt es unter: www.eu.daad.de/eu/tempus/05236.html, www.ec.europa.eu/tempus sowie www.hochschulkompass.de.

LEONARDO DA VINCI
- BERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG

Leonardo da Vinci *(1432-1519) gilt als Universalgenie. Er war Künstler, Bildhauer, Architekt, Musiker, Anatom, Mechaniker, Ingenieur, Erfinder und vieles mehr. Dabei verstand er es, Kunst und Wissenschaft miteinander zu verbinden.*

Durch berufsorientierte Aus- und Weiterbildung im Ausland steigen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Deshalb macht das LEONARDO DA VINCI Programm fit fürs Berufsleben in Europa. Es unterstützt Azubis im Rahmen von Studienaufenthalten, Praktika und Austauschprogrammen.

Das Berufsbildungsprogramm ist in fünf Kategorien gegliedert:

- Mobilität: Förderung grenzüberschreitender Austausch- und Vermittlungsprojekte
- Pilotprojekte: Förderung grenzüberschreitender Modellprojekte in der Berufsbildung
- Sprachkompetenz: Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse
- Transnationale Netze: Aufbau grenzüberschreitender Netzwerke
- Vergleichsmaterialien: Aufbau von vergleichbaren Daten für die Bildungsstatistik.

Besonders die Austauschprogramme sind für junge Menschen in der Ausbildung sowie jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in der Weiterbildung, aber auch Studierende interessant. Je nach Zielgruppe sind die Antragswege unterschiedlich.

Kontakt und Infos

- Europäische Kommission
  Generaldirektion Bildung und Kultur
  Cellule LEONARDO da Vinci
  Rue de la Loi, 200 (JECL7/34) leonardo@cec.eu.int
  B -1049 Brüssel
  http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/leonardo/index_de.html
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
  Die BIBB ist die Nationale Agentur für das LEONARDO Programm und somit die Anlaufstelle für alle Fragen.

  Nationale Agentur LEONARDO da Vinci
  beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
  Friedrich-Ebert-Allee 38
  53113 Bonn leonardo@bibb.de
  Tel: +49 228 107 1608
  www.na-bibb.de/leonardo_da_vinci_3.html

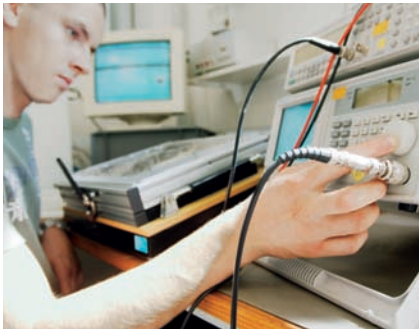
Mobilitätsmaßnahmen für Azubis und junge Beschäftigte

Zielgruppen sind Auszubildende in der Erstausbildung und junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der schulischen Weiterbildung. Allerdings sind allein berufliche Bildungseinrichtungen (etwa Berufsschulen) berechtigt, Förderanträge zu stellen.

Kontakt und Infos

- Nationale Koordinationsstelle
  InWEnt gGmbH
  Weyerstraße 78-83
  50676 Köln
  Tel: +49 221 2098 218
  info@inwent.org
  www.inwent.org/ins_ausland/

Berufsbildungsprogramme für junge Beschäftigte in Betrieben



Zielgruppen sind junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Arbeitssuchende über 18 Jahre mit abgeschlossener Berufsausbildung oder mindestens zweijähriger Berufserfahrung. Im Rahmen eines Praktikums in einem ausländischen Betrieb sollen Fachkenntnisse des jeweiligen Landes erworben, Einblicke in die Kultur des Ziellandes ermöglicht und Fremdsprachenkenntnisse verbessert werden. Im Rahmen der Projekte werden daher auch Sprachkurse angeboten.

Kontakt und Infos

- Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV)
  Villemombler Straße 76
  53123 Bonn
  Tel. +49 228 713 2333
  zav-bonn.leonardo@arbeitsagentur.de
  www.ba-auslandsvermittlung.de
- Der DAAD vermittelt Studierenden und Hochschulabsolventen bis zu dreimonatige Betriebspraktika im Ausland. Das Praktikum sollte im jeweiligen Studium vorgesehen sein.
  Alle Infos unter: www.daad.de/ausland/praktika/vermittlungsstellen-fuer-fachbezogene-praktika/00671.de.html.

Erfahrungen eines LEONARDO-Praktikanten

Max (19): „Ich habe mein Betriebspraktikum im Rahmen eines LEONARDO Projekts in einer italienischen Schreinerei absolviert. Am Anfang war die Verständigung mit den Kollegen in Perugia schon etwas schwierig, aber so nach einigen Tagen haben wir uns gut unterhalten können. Für mich war es sehr interessant, die Abläufe in einem anderen Betrieb kennen zu lernen und gleichzeitig meine Italienischkenntnisse zu verbessern. Besonders gefallen hat mir, dass mich meine Kollegen nach Feierabend oft zu sich nach Hause eingeladen haben. Das Praktikum war toll und ich konnte nicht nur meine handwerklichen Fähigkeiten ausbauen."

GRUNDTVIG - BILDUNG FÜR ERWACHSENE

Nikolai Fredrik Severin ***Grundtvig*** *(1783 bis 1872), Theologe, Dichter und Pädagoge, gründete die erste Volkshochschule der Welt. Der lebendige Austausch zwischen Lehrerkräften und ihren Schülerinnen und Schülern sowie die Abschaffung von Noten bildeten die Grundlage seines pädagogischen Konzepts. Grundtvig setzte sich für lebenslanges Lernen ein.*

Das GRUNDTVIG Programm fördert die europäische Weiterbildung von Erwachsenen außerhalb des beruflichen Umfeldes. Ziel ist es, das Wissen der Teilnehmer zu erweitern und ihre Kompetenzen auszubauen. Die neue Programmgeneration 2008 fördert auch die individuelle Mobilität von Studierenden und Lehrkräften im Bereich der Erwachsenenbildung.

Kontakt und Infos

- GRUNDTVIG - Erwachsenenbildung:
  www.na-bibb.de/uploads/lebenslanges/basispraesentation_pll_grundtvig_07-01-15.pdf.

QUERSCHNITTSPROGRAMME

Im Mittelpunkt der Querschnittsprogramme stehen vier thematische Schwerpunkte im Bereich der Bildungsförderung. Sie unterstützen das Programm LEBENSLANGES LERNEN und tragen dazu bei, die allgemeinen und beruflichen Bildungssysteme in der EU anzugleichen. Die Schwerpunkte sind:

- Politische Zusammenarbeit und Innovation
- Sprachen
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse

Kontakt und Infos

- Querschnittsprogramme:
www.dglive.be/agentur/desktopdefault.aspx/tabid-1557/2578_read-28818

JEAN-MONNET-PROGRAMM

*Jean Omer Marie Gabriel **Monnet** (1888 bis 1979), Unternehmer und Politiker, gilt als geistiger Vater der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion). Er war der erste Präsident der Hohen Behörde der Montanunion, die später in der Europäischen Kommission aufging.*

Bild: Deutsches Historisches Museum, Berlin / Inv.-Nr.: BA 38 578/8 (Schirner)

Schwerpunkt des JEAN-MONNET-PROGRAMMS ist die europäische Integration sowohl im Hochschulunterricht als auch in der Forschung. Zusätzlich sollen wichtige europäische Organisationen und Vereinigungen im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung unterstützt werden. Im Rahmen des Programms werden neue Lehrstühle eingerichtet, Jean-Monnet-Studienmodule entwickelt, Jean-Monnet-Centres-of-Excellence unterstützt und multilaterale Forschungsprojekte vorangebracht.

Kontakt und Infos

- Jean-Monnet-Programm allgemein:
http://ec.europa.eu/education/programmes/ajm/index_en.html.
- Projektbeispiele:
www.politik.uni-koeln.de/wessels/DE/Schwerpunkt/GASP/FRAMESET20.htm

I JUGEND IN AKTION I

Für das Programm JUGEND IN AKTION stellt die EU von 2007 bis 2013 insgesamt 885 Millionen Euro zur Verfügung. Etwa 12 Millionen Euro davon sind für Deutschland vorbehalten. Ziel ist es, die Mobilität Jugendlicher sowie die Zusammenarbeit im Jugendbereich zu fördern. Dabei geht es insbesondere um die Stärkung des europäischen Bürgersinns, die Entwicklung von Solidarität und Toleranz, das gegenseitige Kennenlernen und damit besseres Verstehen von Jugendlichen aus anderen Ländern, die Förderung der europäischen Zusammenarbeit im Jugendbereich sowie die Verbesserung der Jugendarbeit. Den Teilnehmern wird die Möglichkeit geboten, das zusammenwachsende Europa und dessen kulturelle Vielfalt zu erleben und den europäischen Einigungsprozess zu unterstützen. Ein besonderes Anliegen ist die Einbeziehung benachteiligter Jugendlicher in die unterschiedlichen Projekte. Das Programm ist in fünf Aktionen unterteilt (siehe Tabelle). Der Großteil der Projekte muss bei den Nationalen Agenturen beantragt werden.

WICHTIG:

Es ist unerlässlich, sich aktuelle Informationen zu den Schwerpunkten, Terminen und Ausschreibungen der Unterprogramme bei den Nationalen Agenturen oder der zuständigen EU-Kommissionsdienststelle zu beschaffen. Dort kann man sich auch beraten lassen. Das Programmhandbuch ist die wichtigste Grundlage, um sich über die Teilnahmebedingungen an den fünf Aktionen zu informieren. Es wird regelmäßig aktualisiert: http://ec.europa.eu/youth/yia/yia_programme_guide_de.pdf.
Die folgenden Informationen sind daher nur ein Einstieg in das Programm JUGEND IN AKTION.

Zielgruppen von JUGEND IN AKTION

Hauptzielgruppe des Programms sind Jugendliche zwischen 15 und 28 Jahren, die in einem Programm- oder Partnerland wohnen. Es bestehen keine Vorbedingungen an den Bildungsgrad, den sozialen oder kulturellen Hintergrund der interessierten Jugendlichen. JUGEND IN AKTION richtet sich auch an Jugendorganisationen, Träger freier Jugendhilfe, Einrichtungen im Jugendbereich, Fachkräfte in der Jugendarbeit und lokale Behörden.

	bei Antragfrist erreichtes	
	Mindestalter (Ausnahme)	Höchstalter (Ausnahme)
Aktion 1 Jugend für Europa		
Jugendbegegnungen	13	25 (26-30)
Jugendinitiativen	18 (15-17)	30
Projekte der partizipativen Demokratie	13	30
Aktion 2 Europäischer Freiwilligendienst		
	18 (16-17)	30
Aktion 3 Jugend für die Welt		
Jugendbegegnungen	13	25 (26-30)
Alle anderen Projekte	keine Altersbeschränkung	
Aktion 4 Unterstützungssysteme für junge Menschen		
	keine Altersbeschränkung	
Aktion 5 Unterstützung der europäischen Zusammenarbeit im Jugendbereich		
grenzüberschreitende/ nationale Jugendseminare	15	30

Programm- und Nachbarländer

JUGEND IN AKTION unterscheidet zwischen Programm- und Nachbarländern. Programmländer sind alle EU-Staaten sowie Island, Liechtenstein, Norwegen, und die Türkei (Stand 2007). Nachbarländer sind Drittstaaten in der unmittelbaren und weiteren Nachbarschaft der EU. Dazu zählen (Stand 2007):

- Südosteuropäische Staaten: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien (einschließlich Kosovo).
- Südliche Mittelmeerstaaten: Algerien, Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, Marokko, Palästinensische Gebiete, Syrien, Tunesien.
- Osteuropa und Kaukasus-Region: Armenien, Aserbeidschan, Georgien, Moldawien, Russische Föderation, Ukraine, Weißrussland.

Während die Programmländer uneingeschränkt an JUGEND IN AKTION teilnehmen können, sind für die Nachbarländer nur bestimmte Programmaktivitäten vorgesehen.

WICHTIG:

An jeder Maßnahme von JUGEND IN AKTION muss mindestens ein EU-Mitgliedsland beteiligt sein.

TIPP: *Die EU-Kommission hat allgemeine Empfehlungen für die Beantragung von Visa für Teilnehmer des Programms JUGEND IN AKTION herausgegeben: www.jugendfuereuropa.de/static/common/download.php/305/visa_recommend_de.pdf*

Auswahlverfahren

Interessierte Jugendliche oder Organisationen bewerben sich bei der Nationalen Agentur oder der Exekutivagentur der Europäischen Kommission, wenn die für ein Projekt erforderlichen Voraussetzungen vorliegen. Multilaterale Projekte und Projekte, die benachteiligte Jugendliche einbeziehen, werden vorrangig gefördert.

Kontakt und Infos

- Antragsformulare finden sich auf den Webseiten der EU-Kommission und der Nationalen Agenturen.
  EU-Kommission: www.ec.europa.eu/youth/yia/forms/forms_yia_en.html
  Deutsche Agentur: www.jugendfuereuropa.de/service/downloads

Zuschüsse

Die EU-Förderung setzt eine Eigenfinanzierung der Projekte voraus und beteiligt sich mit anteiligem Zuschuss oder Festbeträgen an den Projektkosten. Die jährlichen Fördersätze gibt es im Internet. Zuschussfähig sind beispielsweise Reisekosten, Kosten für Unterbringung, Visa-Gebühren. Über die aktuellen Fördersätze informiert die Nationale Agentur:
www.jugendfuereuropa.de/service/downloads/aktion1_1/.

WICHTIG:

Bewerbungen für das Programm JUGEND IN AKTION sind nur dann möglich, wenn keine Mittel von anderen EU-Bildungsprogrammen oder Bundesmittel in Anspruch genommen werden.

Anerkennung des informellen Lernens - Youthpass

Mit dem Youthpass erhalten Jugendliche ein Zertifikat, wenn sie an Jugendbegegnungen, am Europäischen Freiwilligendienst, an Jugendinitiativen oder an unterstützenden Maßnahmen teilgenommen haben. Zeitraum und genaue Tätigkeit werden im Youthpass festgehalten (www.youthpass.eu).

TIPP: Auf der Webseite www.europeers.de berichten Jugendliche über ihre Erfahrungen mit dem Vorgänger-Programm ‚JUGEND' (2000-2006).

Kontakt und Infos

- Deutsche Agentur für JUGEND IN AKTION
  JUGEND für Europa
  Godesberger Allee 142-148 jfe@jfemail.de
  D-53175 Bonn www.jugendfuereuropa.de
  Tel: +49 228 9506 220 www.webforum-jugend.de
- Datenbank über bewilligte Projekte aus der letzten Förderperiode:
  www.jugendfuereuropa.de/projekte
- Kontaktbörse, um Projektpartner zu finden:
  www.jugendfuereuropa.de/service/kontaktboerse
- SALTO-Resources-Centres (Support and Advanced Learning and TrainingOpportunities) bieten Schulungen und Informationen für Jugendorganisationen und Nationale Agenturen an.
  SALTO Deutschland
  c/o JUGEND für Europa
  Godesberger Allee 142-148
  D - 53175 BONN trainingandcooperation@salto-youth.net
  Tel: +49 228 950 6271 www.salto-youth.net/trainingandcooperation
- Eurodesk ist ein europäisches Netzwerk das über Möglichkeiten in der Bildung und Ausbildung im Jugendbereich informiert.
  Eurodesk Deutschland
  c/o IJAB e. V.
  Godesberger Allee 142-148
  D - 53175 BONN eurodeskde@eurodesk.org
  Tel: +49 228 9506 250 www.eurodesk.de
- EU-Europarat-Partnerschaft: Der Europarat fördert das gesellschaftliche Engagement junger Menschen in Europa mit Schulungen und Seminaren.
  Europarat - Direktorat Jugend und Sport
  30 Rue de Coubertin
  F - 67000 Strasbourg Cedex youth@coe.int
  Tel: +33 388 412300 www.coe.int/youth

Die fünf Bereiche von JUGEND IN AKTION

AKTION 1 - JUGEND FÜR EUROPA

Im Rahmen des Aktionsbereichs JUGEND FÜR EUROPA unterstützt die Europäische Union den Austausch zwischen Jugendlichen und Jugendinitiativen für das bessere gegenseitige Verständnis von Jugendlichen. Außerdem werden Projekte gefördert, die Jugendliche motivieren, sich politisch zu engagieren. Mit einem Drittel der Fördergelder kommt diesem Programmteil auch in der neuen Finanzierungsphase eine besondere Bedeutung zu. Ergänzend zu den generellen Zielen des Programms werden jährliche Schwerpunktthemen formuliert. Für 2008 ist das Thema, Interkultureller Dialog' vorgesehen.

Kontakt und Infos

- Projekte, die bisher im Rahmen des Jugendaustauschs finanziert wurden, finden sich unter www.jugendfuereuropa.de/projekte/.
- Informationen für Jugendinitiativen sowie Beispiele und nützliche Hinweise finden sich unter: www.machwasdraus.de.

WICHTIG:

Schüleraustausch, Sprachkurse, Studienreisen, reine Sport- oder Konzertveranstaltungen, Workcamps und Festivals werden nicht gefördert.

AKTION 2 – EUROPÄISCHER FREIWILLIGENDIENST

Das Aktionsprogramm Europäischer Freiwilligendienst unterstützt Jugendliche, die innerhalb oder außerhalb der Europäischen Union einer unbezahlten gemeinnützigen Aktivität nachgehen. Der Zeitrahmen für den Freiwilligendienst darf 12 Monate nicht überschreiten. Eine europäische Dimension und der Bezug zur lokalen Ebene werden vorausgesetzt. Aufnahme- und Entsendeorganisation bilden mit dem Jugendlichen eine Partnerschaft für den Freiwilligendienst. Projektpartner sind gemeinnützige Organisationen, öffentliche Behörden oder internationale Regierungsorganisationen mit Sitz in einem Programm- oder Partnerland.

WICHTIG:

Ein einzelner Jugendlicher kann keinen Antrag stellen, sondern nur die beteiligten Projektpartner.

Kontakt und Infos

- Anerkannte Aufnahmeprojekte:
  http://ec.europa.eu/youth/evs/aod/hei_en.cfm
- Europäischer Freiwilligendienst:
  http://ec.europa.eu/youth/youth-in-action-programme/doc82_en.htm
- Internationalen Freiwilligendienst:
  http://europa.eu/youth/volunteering_-_exchanges/index_eu_de.html
- Entsendeorganisationen in Deutschland:
  www.go4europe.de
- Internationale Jugendgemeinschaftsdienste:
  www.ijgd.de
- Und wer nach dem Freiwilligendienst weiter in Europa aktiv sein will, findet hier Informationen:
  www.go4europe.de/future.

AKTION 3 - JUGEND IN DER WELT

Mit JUGEND IN DER WELT fördert die EU die Völkerverständigung und trägt zur Entwicklung der Jugendarbeit in anderen Ländern bei. Das Programm richtet sich vor allem an die Partnerländer des Programms JUGEND IN AKTION. Der Austausch von jungen Menschen und von Fachkräften, die in der Jugendarbeit tätig sind, steht dabei im Vordergrund. Eine Liste der beteiligten Länder findet sich unter: http://eacea.ec.europa.eu/youth/programme/index_de.htm#who.

AKTION 4 - UNTERSTÜTZUNGSSYSTEME FÜR JUNGE MENSCHEN

In diesem Bereich geht es darum, Einrichtungen der Jugendarbeit auf europäischer Ebene zu unterstützen und ihre Angebote durch Austausch, Weiterbildung und Vernetzung zu verbessern. Die Aktion ist in verschiedene Kategorien gegliedert, die von der Unterstützung des Europäischen Jugendforums - www.youthforum.org - bis zur Förderung der in der Jugendarbeit Tätigen reichen.

AKTION 5 - UNTERSTÜTZUNG DER EUROPÄISCHEN ZUSAMMENARBEIT

Der Dialog zwischen den Akteuren im Jugendbereich wird ebenfalls von der EU unterstützt. In Seminaren können Jugendliche, Fachkräfte oder politisch Verantwortliche Erfahrungen austauschen, ein Netzwerk aufbauen oder einfach das gegenseitige Verständnis fördern.
In diesem Rahmen wird zum Beispiel die Europäische Jugendwoche - www.youthweek.eu - gefördert.

Beispiele aus Brandenburg

„Migration, Mobility and Multiculturality in Europe“ in Werftpfuhl bei Berlin

In der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e.V. fand im Rahmen des JUGEND-Programms eine „International Summerschool“ zum Thema „Migration, Mobility and Multiculturality in Europe“ statt. Dabei drückten die Teilnehmenden nicht den ganzen Tag die Schulbank, sondern erlebten ein spannendes Lernumfeld mit Referaten, Diskussionen, Präsentationen und Rollenspielen. Jugendliche aus zehn Ländern kamen in Werneuchen zusammen, um acht Tage lang ihre interkulturellen Kompetenzen zu stärken und Erfahrungen mit der Mobilität in Europa auszutauschen. Das Projekt bot Raum für einen ausführlichen Erfahrungsaustausch und diente der Weiterbildung und Sensibilisierung der Teilnehmenden im Themenkomplex Migration, Mobilität und Multikulturalität. Wichtig war dabei auch die Erarbeitung von Handlungsperspektiven für die Teilnehmer und ihre Organisationen wie z.B. die Planung gemeinsamer, länderübergreifender Projekte.
Mehr Informationen auf der Internetseite: http://www.kurt-loewenstein.de/.

Foto: Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e.V.

I EUROPA MITGESTALTEN I

Die Europäische Union bietet aber nicht nur Förderprogramme, sondern auch die Möglichkeit, in sämtlichen europäischen Institutionen und Einrichtungen ein Praktikum zu absolvieren. Darüber hinaus schreiben auch verschiedene nationale und internationale Organisationen, Landesvertretungen und Botschaften sowie Lobbyeinrichtungen in Brüssel und Straßburg regelmäßig Praktika in unterschiedlichen Themen- und Arbeitsbereichen aus und gewähren so einen Einblick in ihre Arbeitsweise. Hunderte Jugendliche nutzen jedes Jahr diese Chance, selbst am ‚Projekt Europa' mitzuarbeiten.

PRAKTIKUMSMÖGLICHKEITEN BEI DER EU

WICHTIG:

Grundvoraussetzung für ein Praktikum bei sämtlichen europäischen Einrichtungen sind gründliche Kenntnisse einer Gemeinschaftssprache sowie ausreichende Kenntnisse einer weiteren offiziellen Amtssprache der EU.
Bei Übersetzer-Praktika werden in der Regel gute Kenntnisse von drei Amtssprachen vorausgesetzt.

Das Europäische Parlament in Straßburg.

EUROPÄISCHES PARLAMENT

Allgemeine bezahlte und unbezahlte Praktika

Allgemeine bezahlte Praktika richten sich in der Regel an Hochschulabsolventen und dauern fünf Monate. Unbezahlte Praktika sind vorwiegend Studierenden und jungen Menschen vorbehalten, für die im Rahmen ihres Ausbildungsganges ein Praktikum vorgeschrieben ist. Praktikumsbeginn ist jeweils am 1. März und am 1. Oktober. Bewerbungen müssen spätestens sechs Monate vor dem gewünschten Termin eingehen.

Der Plenarsaal des Europäische Parlament in Straßburg.

Kontakt und Infos

- Europäisches Parlament
  Dienststelle Praktika
  KAD 02 C008
  L - 2929 LUXEMBURG
  stages@europarl.europa.eu
  www.europarl.europa.eu

Bezahlte und unbezahlte Übersetzer-Praktika

Hochschulabsolventen bietet sich die Möglichkeit eines dreimonatigen bezahlten Praktikums im Übersetzungsbüro des Europäischen Parlaments in Luxemburg. Voraussetzung ist das hervorragende Beherrschen einer Amtssprache der EU beziehungsweise eines Bewerberlandes sowie gründliche Kenntnisse in zwei weiteren Amtssprachen. Praktikumszeiten: Januar-März, April-Juni, Juli-August, Oktober-Dezember. Bewerbungen sollten spätestens 3 Monate vor Praktikumsbeginn eingereicht werden. Jugendliche, die innerhalb ihrer Ausbildung ein Pflichtpraktikum absolvieren müssen, können ein bis zu dreimonatiges unbezahltes Praktikum machen.

Kontakt und Infos

- Europäisches Parlament
  Translation Traineeships
  TOB 04 B022 — TranslationTraineeships@europarl.europa.eu
  L - 2929 Luxemburg — www.europarl.europa.eu

Praktika bei Mitgliedern des Europäischen Parlaments

Bewerbungen erfolgen direkt bei den jeweiligen Europaabgeordneten. Die Praktikumsanforderungen und -bedingungen sind jeweils mit den Abgeordneten selbst abzusprechen. Informationen zu den Europaabgeordneten und ihren Arbeitsschwerpunkten gibt es zum Beispiel beim Informationsbüro des Europäischen Parlaments.

Kontakt und Infos

- Europäisches Parlament
  Informationsbüro für Deutschland
  Unter den Linden 78
  10117 Berlin — epberlin@europarl.europa.eu

Praktika bei der Sozialdemokratischen Fraktion

Informationen über Praktika bei der Sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament bietet das Delegationsbüro der SPD-Europaabgeordneten.

Kontakt und Infos

- Büro der SPD-Abgeordneten im Europäischen Parlament
  Geschäftsführer der SPD-Delegation im Europäischen Parlament
  Rue Wiertz
  Büro ASP 12 G 358
  B-1047 Brüssel
  Telefon: +32 228 44469 — pse.delegationde@europarl.europa.eu

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Verwaltungspraktika

Die Europäische Kommission bietet Hochschulabsolventen und Angestellten im öffentlichen Dienst ein bezahltes fünfmonatiges Praktikum an. Zwei Termine sind für den Praktikumsbeginn vorgesehen: 1. März (Ende Bewerbungsfrist 1. September des Vorjahres) und 1. Oktober (Ende Bewerbungsfrist 1. März). Die Bewerbung erfolgt in der Regel online.

Kontakt und Infos

- Europäische Kommission
  Praktikantenbüro - Bureau des Stages
  MADO 24-16
  B - 1049 Brüssel www.ec.europa.eu/stages

Praktika beim Übersetzungsdienst

Es gelten die gleichen Bewerbungsvoraussetzungen und Bewerbungsfristen wie für die Verwaltungspraktika. Aufgabe ist hier das Übersetzen von zwei der offiziellen Sprachen der EU in die Muttersprache der jeweiligen Praktikanten.

Kontakt und Infos

- Europäische Kommission
  Übersetzungsdienst
  Sdt-RL 1 JECL 7/8 A dgt-recruitment-and-traineeships@ec.europa.eu
  B-1049 Brüssel www.ec.europa.eu/stages

RAT DER EUROPÄISCHEN UNION

Hochschulabsolventen und nationale Beamte können bei einem bis zu fünfmonatigen Praktikum einen Einblick in die Arbeitsweise des Rates erhalten. Die Bewerbungsfrist endet jeweils am 31. August. Die Modalitäten der Bewerbung ist abhängig von der Art des Praktikums und dem Status des Bewerbers (Hochschulabsolvent, Student, nationaler Beamter).

Kontakt und Infos

- Generalsekretariat des Rates der Europäischen Union
  Praktikantenbüro - Bureau des Stages
  Rue de la Loi, 175, 0140.FG.40
  B-1048 Brüssel stages@consilium.europa.eu
  Tel: +32 228 16536 www.consilium.europa.eu

PRAKTIKUMSMÖGLICHKEITEN IM UMFELD DER EU

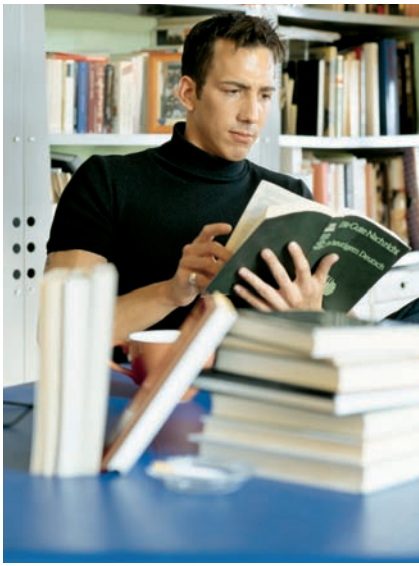
STÄNDIGE VERTETUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BEI DER EU

Ein Praktikum ist für vier bis sechs Wochen möglich. Die Bewerbung erfolgt online. Rechtsreferendare können eine drei bis viermonatige Ausbildungsstation im Rahmen des juristischen Vorbereitungsdienstes ableisten.

Kontakt und Infos

- Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU
  Rue Jacques de Lalaing 8-14
  1040 Brüssel
  Tel: +32 278 71000 www.bruessel-eu.diplo.de

PRAKTIKA BEI VERBÄNDEN UND GESELLSCHAFTLICHEN ORGANISATIONEN



Viele gesellschaftliche Organisationen wie Gewerkschaften, Verbände und auch einzelne Unternehmen unterhalten Vertretungen in Brüssel. Auf diese Weise gewinnen sie frühzeitig Informationen über geplante politische Vorhaben in der EU und nehmen durch gezielte Lobbyarbeit Einfluss auf deren Ausrichtung.

Eine Liste der deutschen Nicht-Regierungsorganisationen gibt es auf der Website der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU: www.bruessel-eu.diplo.de.

Praktika werden auch häufig im Internet ausgeschrieben, zum Beispiel auf www.eurobrussels.com/.

VERTRETUNG DES LANDES BRANDENBURG BEI DER EU

Die Landesvertretung vergibt Praktikumsplätze an Studierende, die ihr Grundstudium beendet haben. Kenntnisse in EU-Angelegenheiten sowie gute Englisch- oder Französischkenntnisse sind Voraussetzung. Ansprechpartner ist Frau Ellen Kray.

Kontakt und Infos

- Vertretung des Landes Brandenburg bei der EU
  Rue Joseph II 108
  B - 1000 Brüssel
  Tel.: 0032-2-737 74 51 poststelle@eulv.brandenburg.de
  Fax: 0032-2-737 74 69 www.lv-eu.brandenburg.de

WEITERE MÖGLICHKEITEN FÜR AUSLANDSAUFENTHALTE

- Zentralstelle für Arbeitsvermittlung: www.europaserviceba.de
- Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJS) e.V.: info@dfjw.org • www.dfjw.org
- Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW): www.dpjw.org
- Unterrichten an Schulen in Mittel- und Osteuropa: www.kmk-pad.org
- Deutsche Kultur International: www.deutsche-kultur-international.de

HINWEISE UND TIPPS

- Einreisebestimmungen, medizinische Hinweise, Sicherheitshinweise, Zollvorschriften: www.auswaertiges-amt.de
- Erstkontaktstelle für alle Fragen zum Auslandsaufenthalt: www.eurodesk.de
- Informationen rund um das Arbeiten und Studieren im Ausland: www.europa.eu/youth
- Lexas Länderinformationen: www.laender.lexas.de
- Informationen rund um Auslandsaufenthalte und internationale Begegnungen: www.rausvonzuhaus.de
- Möglichkeiten des internationalen Austauschs vor und während der Erstausbildung: www.wege-ins-ausland.de
- Informationen zum Wohnen, Arbeiten und Studieren im Ausland: www.europa.eu.int/youreurope

1x50 CENT
1x1€
EUROSCOPE